

Ober- u. Niederdollendorf, Nömlinghoven, Heisterbacherrott, Ramersdorf, Rüdinghoven, Simperich, Stieldorf, Sintel

Anzeigen-Preise. Lokale Anzeigen die Postzeit, oder deren Raum 60 Pfg., auswärtige Anzeigen (einsch. von Beförder., Notizen, Zeichnungen, Gerichte, Illustrationen, Auktionen, etc., wiew. 70 Pfg. je Zeile) die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Plätzen können mit keine Verzinsung abzunehmen, **es sei denn** es wurde d. Mänsche der Auftraggeber möglich befürchtete, zu falls gerichtlicher Klage oder der Kontanten (falls jeder bewilligt) a. nachst. fest. **Zeilenpreis 140 Pfg.**

1920.

Reichtum bededten nicht immer Glüd, hahahaha! ...
Na, egal! ... Sag mal, Kind, möchtest Du in dens
lachenden Sonnenhehn mal ausgehen? Streit in die
Stadt? Und Dir was Süßes im Bazar kaufen? Ein
buntes Seidenband? Oder eine goldene Brosche? Oder
ein Amulett, he? ²⁴

(Beifall.) Der Präsident teilt mit, daß die Nationalversammlung voraussichtlich nur bis zur nächsten Woche tagen werde; die Ausschüsse müßten daher ihre Arbeiten beenden. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Entgegennahme einer Erklärung der Regierung.

Reichstanzler Müller:

Der Herr Präsident hat soeben mit Recht Protest erhoben gegen das völkerrechtswidrige Verhalten der Entente. Ähnliche Meldungen liegen aus Masuren vor. Die Regierung wird energisch dagegen vorgehen. Dem übermäßigen französischen Militarismus können wir nichts entgegen setzen als unser gutes Recht. Senegal-Neger liegen in der Frankfurter Universität. Die Tricolore flattert über dem Maingau. Der Rapp-Putsch war eine Offiziers-Revolution. Die Reichswehr hatte das Vertrauen bei der Arbeitererschaft verloren. Die Arbeitererschaft des Ruhrreviers konnte nicht mehr erkennen, ob sie versassungstreue oder reaktionäre Truppen sich gegenüber habe. Das ist Schuld der Rapp-Züge (Überprüf und Lachen rechts). Ohne Rapp keinen Generalstreik, ohne diesen keine rote Armee im Ruhrrevier. Die Arbeiter sind zu ihrer Arbeit zurückgekehrt; aber der Janhagel des ganzen Ruhrreviers machte sich die Situation zunutze. Dagegen mußte die Regierung einschreiten, und so marschierte die Reichswehr ein. Selbst die Unabhängigen forderten den Einmarsch. Wir wollen die Reichswehr nur da einsetzen, wo es unbedingt nötig ist. Die Opfer der Reichswehr betragen rund 600 Köpfe. Dies sollte sie vor Vorwürfen schützen. Solange es noch eine Möglichkeit der friedlichen Verständigung gab, mußten wir abwarten. Als aber alles den Einmarsch verlangte, mußten wir vorgehen oder abhandeln. Wir mußten einmarschieren, ohne die Einwilligung Frankreichs erlangt zu haben, das die Aktion für unnötig und gefährlich erklärte. Die Notwendigkeit zu beurteilen war Sache der deutschen Regierung. (Beifall.) Frankreich hat den Mut, sich durch unser Vorgehen in seiner geographischen Lage bedroht zu erklären, trotzdem die 19 000 Mann in der neutralen Zone gegenüber der waffenstarken Besatzungsarmee in den Rheinländern fast verschwindet. Wir haben eine formale Unterlassung begangen. Den Westfranken haben wir nicht bedroht. Wir erheben gegen die französische Regierung Anklage, den Versailler Vertrag verletzt und den Völkerbund, noch ehe er in Kraft trat, um jeden Kredit gebracht zu haben. Die französische Note wurde uns in Paris übergeben, drei Stunden nach dem Einrücken in Frankfurt. Die militärische Vergewaltigung Deutschlands ist eine Verletzung gegen Europa, wie gegen das französische und das deutsche Volk. Krieg oder Frieden, ein drittes gibt es nicht, wenn nicht die Anarchie alles verschlingen soll. England und Italien scheinen das einzusehen. Allerdings würde es naiv sein, daraus zu schließen, daß der Bestand der Entente gefährdet sei. Wir wollten die Waffen im Privatbesitz im Ruhrgebiet einsammeln. Frankreich hinderte uns daran. Die Einwohnerwehren, die keine militärischen Organisationen sind, richteten sich gegen die Plünderungen und gegen die Anarchie. Die Regierung hat mit den Ländern über die Auflösung der Einwohnerwehren nur verhandelt auf Druck der Entente, nicht auf Grund der Gewerkschaften. Eine Nebenregierung der Gewerkschaften lehne ich ab. (Beifall.) Mitregieren kann nur der, der die Verantwortung mit übernimmt. Die Gewerkschaften hatten keinerlei Forderungen ultimativen Charakters gestellt. Allerdings lege ich größten Wert darauf, die Wünsche der organisierten Arbeiterschaft zu hören. Nach dem Sturz der Nacht politiker wird das deutsche Volk eine Demokratie sein oder es wird nicht sein. Das Quell Frankreich-Deutschland muß aufhören. Frankfurt, das Herz Europas, ist getroffen. Ehen Frankfurt nicht frei ist, werden alle schönen Worte der Verständigung verhallen. Frankreich hat alle nationalen Instinkte wieder erweckt. Die Nationalisten aller Länder leisten sich die besten Dienste: Rapp oder Foch. Wir erlauben dem Militarismus keine Rückkehr. Die militärische Aktion im Ruhrgebiet geht dem Ende entgegen. Die Truppen werden schnellstens zurückgezogen. Damit wird hoffentlich auch die Besetzung des Maingaues ihr Ende erreichen. Wir wollen Abkehr von allen Kriegsanschauungen und allen Kriegsmitteln. (Beifall.)

Der Plan des französischen Militarismus zur Zerstückelung Deutschlands.

Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Bei einer Besprechung höherer französischer Offiziere des Okkupationsgebietes, die am 9. 4. in Mainz stattfand, und die der Deutschland gegenüber zu verfolgenden Politik galt, wurden folgende Richtlinien aufgestellt, die in Überlegung wiedergegeben werden: Die Rheinlinie ist nötig, um uns die Sicherheit und Gewissheit zu geben, daß wir vor Nebenschüssen der ganzen deutschen Militärlinie geschützt sind. Wohl ist die Besetzung des linken Rheinufer von großer Bedeutung, aber mit Ausnahme von Köln und dem englischen Sektorenabhang und einigen sonstigen Kapitalzentren befinden sich auf dem linken Rheinufer keine groß fundierten Reichtümer Preussens. Deshalb muß dem Pufferstaat auch derjenige Teil des rechten Rheinufer angegliedert werden, der Frankfurt am Main und Umgebung, das Ruhrgebiet und die Düsseldorf-Industrie umfaßt. Köln wird in 4 Jahren geräumt, Koblenz wohl auch. Wenn vorher die rechte und linke Seite des Rheins nicht angegliedert sind, können wir es erleben, daß wir Mainz und die Pfalz auch aufgeben müssen. Bis dahin sind die Schulden nicht bezahlt, ist Deutschland wieder hochgekommen und bildet eine Gefahr besonders durch seine Kohle, seine Industriekraft und den Rhein, der der Kanal für die Kohleflöße nach Rheinland, Westfalen und Süddeutschland ist. Jede Verlegenheit Deutschlands ist daher zu benutzen, um dadurch Vorteile für uns zu erringen. Da sich England nicht allzuweit von der Küste engagieren will und wir die Nachbarn sind, Amerika aber genug mit Japan und England zu tun hat, müssen wir, solange wir freie Hand haben, alles tun, um uns festzusetzen und unsere Alliierten vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Vom nächsten Weltkriege werden wir weniger berührt als England, Amerika und Japan. Innere Unruhen politischer Art sind kaum zu befürchten, wobei Elisch-Bohrungen stark entgegen zu kommen ist. Die Sozialisten sind so sehr bei uns zurückgebrochen. Deutschland wäre am besten in fünf größere Bundesrepubliken zu zerlegen und zwar 1) Bayern, Baden, Württemberg, 2) Rheinrepublik mit beiden Ufern, 3) Pommern, Mecklenburg, Hannover, Oldenburg und Schleswig-Holstein, die in der Hauptsache agrarisch sind, die Hanfsäbte sind dann belanglos, 4) Thüringen und Sachsen als Industriezentren, und 5) Mitteldeutsche Republik 5) Berlin mit Schlesien und einem kleinen Teil Pommerns mit der Mark als kleine Republik in der Art von Wien und Budapest. Insbesondere ist die innere Unmöglichkeit der Koalitionsregierung, die die Gegenlage von Zentrum bis zu den Reichssozialisten umfaßt und dabei neben die ablägen Offiziere und Beamtenreaktionäre zu

kämpfen hat, Flug zu benutzen, sowohl positiv wie negativ. Im Bunde mit dem schwergeschädigten Belgien können wir auf Grund der verschiedenen Paragraphen des Friedensvertrages einmarschieren und uns festsetzen. Zugleich müssen wir die militärische Kapitalistische Richtung in Deutschland und die U. S. P. D. für uns interessieren als negative Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung und sie glauben machen, daß ihr Elend von Berlin kommt, damit sie auf Berlin und die Regierung marschieren. Dann können wir, wenn im Ruhrgebiet Unruhen entstehen, mit Belgien als Nachbarn dort einrücken. Bis dahin ist der rechte Friede gestiftet und die Regierung beruhigt. Haben wir aber die beiden Flügel, so fällt die Mitte zwischen den amerikanischen und englischen Absichten wie aus einer Fange uns von selbst zu und damit wäre die rheinische Republik geschaffen. Der Generalstreik ohne die U. S. P. und Bürgerlichen ist in der rheinischen Republik unmöglich, besonders aber unter dem Belagerungsstand. Er fällt auf die Mehrheitssozialisten und Demokraten zurück. Zielbewußte und kluge Politik setzt uns in 1 bis 2 Jahren in den Besitz dessen, was Marschall Foch will, nämlich der militärischen Rheinengrenze mit Brückenköpfen ohne ernstlichen Widerstand Deutschlands und unserer Alliierten.

Neuer Zwischenfall in Frankfurt.

Wie die städtische Nachrichtenstelle in Frankfurt mittelt, ist vor der Hauptwache ein britischer Staatsangehöriger von der Menge angegriffen und sein kinematographischer Apparat vernichtet worden. Der Regierungspräsident und der Oberbürgermeister sprachen dem britischen Generalkonsul ihr lebhaftes Bedauern über diesen Vorfall aus. Außerdem wird die Stadt voraussichtlich eine Entschädigung leisten müssen.

Englisch-französische Einigung.

Aus Paris meldet Reuters: Von maßgebender Seite wird erklärt, daß der in der englischen Antwort auf die französische Note zum Ausdruck kommende Geist der Verschönerung Grund zu der Hoffnung gibt, daß die entstandenen Schwierigkeiten innerhalb kurzer Zeit beseitigt sind.

Bayern hält zum Reich.

Gegenüber anders lautenden Blättermeldungen über Neuplanungen des kaiserlichen Ministerpräsidenten beim Empfang von Abordnungen von Einwohnerwehren wird von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß in der Erklärung des Ministerpräsidenten von der Gefahr eines Risses zwischen Bayern und der Reichsregierung nicht die Rede war. Der Ministerpräsident äußerte gelegentlich, man müsse auf die Vermutung kommen, daß die Entente einen Riß zwischen Nord und Süd treiben und dadurch einen Riß in Deutschland herbeiführen wolle. Der bayerische Ministerpräsident steht fest auf dem Boden der Reichseinheit und der verfassungsmäßigen Weg würde auch in der Frage der Einwohnerwehren niemals verlassen.

Erregung der süddeutschen Truppen im Ruhrgebiet.

Die Telegraphen-Union verbreitet folgende Meldung aus Duisburg: Der im rheinisch-westfälischen Industriegebiet befindlichen bayerischen Truppen der Reichswehr hat sich eine große Erregung bemächtigt. Die Vertrauensleute der Truppen sind nach Berlin gereist, um dort über die Lage ausführlich Aufschluß zu geben, zumal von kommunistischer Seite gleichzeitig schwere Angriffe gegen die Truppen über angebliche Grenzverletzungen der Truppen berichtet worden seien. In Berlin wurde die Abordnung, die nicht aus Offizieren, sondern nur aus Mannschaften bestand, nicht empfangen, sondern es wurde ihnen bedeutet, daß die Regierung schon von anderer Seite sehr genügend über die Lage unterrichtet sei. Man hat ihnen gegenüber deutlich durchblicken lassen, daß die Information der Regierung in truppenfeindlichem Sinne von der gleichen Seite erfolgt sei, die auch die ungläubigen Gerüchte über die Truppen ausgebreitet hatte. Die Verurteilung der Abordnung über die wirklichen Tatsachen zu verichten, wurden nicht beachtet. Diese wurden von den Vertrauensleuten bei ihrer Rückkehr den Truppen berichtet, die es als schwere Bräutierung empfanden. In einer Versammlung der Truppen wurde erklärt, daß diese ebenso wie andere Bürger das Recht hätten, gegen jede Verunsicherung Stellung zu nehmen. Nur auf ausdrücklichen Wunsch der Reichsregierung hätten sie sich bereit erklärt, die Ruhe und Ordnung im Ruhrgebiet herzustellen. Wenn aber die Reichsregierung an die Lügen glaube, habe man kein rechtliches Vertrauen mehr, ohne Vertrauen könne man aber nicht mehr für die Regierung arbeiten. Die Truppen würden daher in Zukunft keine Kameraderie übernehmen. Die Truppen ließen sonst Gefahr, bei der Ausführung der Verunsicherungsbefehle von eben derselben Regierung wegen der Art der Ausführung verantwortlich gemacht zu werden. Die Erregung der bayerischen Truppen hat heute schon auf andere Truppenkörper übergegriffen. Vor allem wurde von den süddeutschen Truppen erklärt, daß sie sich nicht mehr in Preußen verwenden lassen. Sie sind jetzt an die Befehlshaber herantreten, daß eine derartige Erklärung an die Regierung gegeben wird.

Teilweiser Rückmarsch der Reichswehr aus dem Ruhrgebiet. Die Zurückziehung der im Ruhrgebiet nicht mehr benötigten Truppenteile ist in die Wege geleitet.

Tagung der 7. Evangelischen Generalsynode.

In Berlin begann Samstag die 7. Generalsynode der evangelischen Landeskirchen in Preußen unter dem Vorsitz des Generalsynodalvorsitzenden Windler ihre Sitzungen. Der Synode lagen eine Anzahl von Vorlagen des evangelischen Oberkirchenrates vor, darunter solche über die Sicherstellung der religiösen Beziehungen des Volkes und Zusammenschluß der Landeskirchen. Hauptächlich wird sich die Synode mit der Frage einer Veränderung der Wahlvorschriften für die Gemeindeförperschaften und der verfassunggebenden Kirchenversammlung zu beschäftigen haben. Die Ausführungen des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrates Dr. Müller bewegten sich im allgemeinen in verfassungsrechtlichen Betrachtungen. Er begann mit einer geschichtlichen Darstellung der Entwicklung nach der Revolution und fasste den Kern seiner Ausführungen in zwei Fragen zusammen: Ob die Verfassung der Kirche von der jetzigen Generalsynode gegeben oder ob die Verfassung erst von einer neu zu wählenden Synode beschlossen werden solle, ob sie auf dem Gemeindepapier beruhen oder ob sie aus der Umwälzung hervorgehen habe. Zum Schluß wurden noch verschiedene Wahlen vorgenommen. Zum Vizepräsidenten wurde Dr. Böhler, zu Schriftführern die Synodalen Böhring, Elze, Schworlopf und Treu gewählt.

Generalstreik in Eupen, Malmédy und Monschau.

Aachen, 15. April. In Eupen, Malmédy und Monschau ist der Generalstreik ausgebrochen. Der Streik richtet sich gegen die wirtschaftlichen Maßnahmen der belgischen Regierung in Eupen und Malmédy und gegen die Abtretung der Monchauer Bahn an Belgien, die von der Grenzkommission beschlossen worden ist.

Zum Grubenunglück auf Seche Bruchstraße.

Von den im Bochumer Bergamtsamt untergebrachten Schwerverletzten sind bisher 4 ihren Verletzungen erlegen. Dadurch erhöht sich die Zahl der Toten auf 18. Wie verlautet, soll die Explosion durch die Zündung eines Kohlen-schusses nicht verursacht sein, da bei dem getöteten Schichtmeister die Geschloßtaschen verschlossen waren, die Patronen also nicht explodiert waren. Die Gewalt der Explosion war derart stark, daß der ganze Raum, in dem 35 Mann arbeiteten, davon getroffen wurde. Abseits arbeitende Bergleute wurden 15 Meter weit geschleudert. Die Nachschwablen waren nicht sehr stark. Im Bergwerk ist der angerichtete Schaden gering. Von anderer Seite wird bei Erörterung der Schuldfrage auf die Wetterlampen hingewiesen. Auf der Seche sei wiederholt über Defekt der Lampen geklagt. Der Betrieb der Seche erleidet keine Unterbrechung.

Der Militärbefehlshaber in Eilen meldet zu der Angelegenheit des englischen Berichterstatters Folgendes: Der Korrespondent Voigt war verhaftet und als kommunistischer Ausländer eingeleitet worden. Bei seiner Vernehmung forderte ihn der Offizier auf, Papiere oder Ausweise vorzulegen. Er erklärte: „Ich bin Engländer, ich habe nicht nötig, vor einem deutschen Offizier Papiere oder Ausweise zu zeigen.“ Da Voigt während der Vernehmung fortwährend die Hände in den Hosentaschen hielt, forderte ihn der Offizier wiederholt auf, bei der Vernehmung die Hände aus den Taschen zu nehmen. Über die Äußerung, er habe nicht nötig, vor einem deutschen Offizier Papiere vorzulegen, sei ein Protest erhoben worden, daß er ihm eine Ohrfeige gab. Voigt wollte darauf den Protest wieder schlagen, wurde aber von demselben zurückgestoßen. Nachdem sich der Berichterstatter als Engländer ausgewiesen hatte, wurde er in ein Nebenzimmer geführt und später zum Oberbürgermeister. Der Militärbefehlshaber teilte ihm dann persönlich mit, daß er ihn zu sprechen wünsche. Zu seiner eigenen Sicherheit wurde Voigt in Bielefeldweil als Begleiter durch die Stadt mitgegeben. Bei seinem Besuch beim Militärbefehlshaber hat sich dann die Sache aufgelöst. Er wurde dann sofort auf freien Fuß gesetzt. Seine Behandlung hat sich der etwa 25jährige Voigt durch sein Verhalten selbst zuzuschreiben.

Die frühere Kaiserin Auguste Viktoria schwer erkrankt.

Das Befinden der ehemaligen Kaiserin hat sich so verschlimmert, daß mit ihrem Ableben gerechnet werden muß. Sicherem Vernehmen nach weist die Herzogin von Braunschweig, die Tochter der Kaiserin, am Krankenbett.

139 Tote bei der Explosion des Seereslagers.

Die Zahl der aus dem Trümmerteil bei Rothenstein geborgenen Leichen wurde am Montagabend auf etwa 139 beziffert. Die Bergungsarbeiten werden am Dienstag fortgesetzt.

Zeitungsverbote.

Bis zur allgemeinen Einführung der politischen Kommisars, die künftig den militärischen Befehlshabern zur Seite gestellt werden sollen, hat der Reichswirtschaftsminister angeordnet, daß Zeitungsverbote und Zeitungseinschränkungen in jedem Falle ihm selbst vorzulegen sind.

Neues Reichsministerium.

Im Zusammenhang mit der Neubildung des Kabinetts ist durch Abweisung von dem Reichswirtschaftsministerium ein neues Ministerium errichtet worden, das den Namen „Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft“ führt. Zu dem Aufgabenkreis des neuen Ministeriums gehören neben den Angelegenheiten der Ernährungswirtschaft die bisher vom Reichswirtschaftsministerium bearbeiteten Angelegenheiten der Landwirtschaft, insbesondere alle Maßnahmen, die der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion dienen, sowie die Angelegenheiten der Forstwirtschaft und der Fischerei, soweit sie zur Zuständigkeit des Reiches gehören.

Die Mißstimmung der Süddeutschen gegen Berlin.

Aus Stuttgart wird gemeldet: Die Anregung zu der Konferenz der süddeutschen Bundesstaaten in Stuttgart ist, wie die U. P. Z. meldet, von Bayern ausgegangen, wo die Mißstimmung über die zentralistische Berliner Politik seit Wochen ständig in der Zunahme begriffen ist. Die neuerlichen Äußerungen des Reichstanzlers über die Stellungnahme der Reichsregierung gegenüber der gewerkschaftlichen Einmischung haben hier nur zum Teil befriedigt. Man erkennt zwar an, daß es diesmal noch gelungen sei, eine neue Krise zu verhindern, weil die Sozialdemokratie sich noch rechtzeitig besonnen hatte, daß sie Koalitions- und nicht Oppositionspartei ist. Man glaubt aber auch für die Zukunft, nicht ohne befriedigende Garantien auskommen zu können.

Angeklagtenbewegung in Oberschlesien.

Die Oberschlesischen Angeklagtenverbände, denen 25 000 Mitglieder angehören, haben, nachdem der Arbeitgeberverband der Schwerindustrie den Schiedsspruch des Gleiwitzer Schlichtungsausschusses vom 27. März abgelehnt hat, beschlossen, für den 15. April den Generalstreik zu erklären, falls der Schiedsspruch bis dahin nicht in Kraft getreten ist.

Die Berliner Börse geschlossen.

Da wegen stürmischer Protestkundgebungen gegen die angekündigte Verordnung über die Verschlagnahme ausländischer Effekten und Festlegung der Entschädigung auf Grund des Kurzes vom 10. Januar 1920 ein geregelter Verkehr an der Fondsbörse nicht stattfinden konnte, mußte die Börse in Berlin gestern geschlossen werden.

Die Neuordnung der Sicherheitspolizei.

Im Ministerium des Innern fand eine Besprechung über die Neuordnung der Verhältnisse bei der Sicherheitspolizei statt. Es handelt sich vor allem um die Einstellung von Gewerkschaftsmitgliedern in die Sicherheitspolizei. Dabei wurde festgestellt, daß der Streik als gewöhnliches Kampfmittel für Polizeibeamte nicht in Frage kommen könne. Auch wurde die Notwendigkeit der Ausschaltung der Parteipolitik aus der Polizeibeamtenschaft allerseits zugegeben: dem mußten auch die Berufsorganisationen der Sicherheitsbeamten Rechnung tragen.

Spann erkrankt.

Wie die Germania hört, ist der Justizminister a. D. Spann nicht unbedenklich erkrankt.

Streik der Justizbeamten in Oberkassel.
Aus Beuthen wird gemeldet: Anlässlich der Ausweisung des 1. Staatsanwalts streikten die hiesigen Richter seit gestern. Alle Termine wurden ausgesetzt. Ebenso streikten alle mittleren und unteren Justizbeamten des Landgerichts Beuthen.

Aus Oberkassel und Umgegend.

* Oberkassel, 16. April 1920.

Volksmission in der kath. Pfarr-gemeinde Oberkassel.

In der Zeit vom 16. April bis Sonntag in 8 Tagen wird in der hiesigen kath. Pfarrkirche eine Volksmission abgehalten. Die erste Predigt beginnt heute abend um 8 Uhr. Die Missionstage sind Buß- und Bettage, eine besonders gegebene Gelegenheit zur Buße, zum Beten, zur Einklehr. Niemals so sehr wie jetzt brauchen wir Buß- und Bettage, weil es uns noch nie so schlecht ging wie in dieser Zeit, wo die Sorgen der Menschen sich aus dem Erdental himmelhoch emporrecken und wo dennoch die Menschen in ihrer großen Mehrzahl weniger denn je den Weg wissen und finden zu Gott dem Allerhöchsten. Hatte man bisher nicht Zeit genommen zur Rückschau, so mag man die Missionstage benutzen, zurückdenken und vorwärtschauen, ob nicht doch aus trostloser Gegenwart Wegweiser ragen, Wegweiser zu besseren Zeiten. Man redet so viel vom Wiederaufbau. Ja, es muß neu aufgebaut werden, besonders aber auch auf religiösem Gebiete. Ein Spruch aus der Römerzeit, der bei den ersten Christen Geltung hatte und heißt: „Ora et labora — Bete und arbeite“, muß wieder mehr als je Beachtung finden. Der Tanz ums goldene Kalb muß aufhören, zu Frömmigkeit, zu Gottvertrauen, zu einfacherer Lebensweise muß die Menschheit zurückkehren. Was nützt alles arbeiten und ringen um das irdische Glück, wenn die Seele dabei Hunger leidet und zu Grunde geht. Katholiken! Benutzt die Tage des Heiles! Die Mission ist für Euch eine große Gnadenzeit, eine Zeit wahrer Selbstprüfung, eine Zeit der Veröhnung mit Gott, und deshalb auch eine Zeit des inneren Friedens und der wahren Herzensfreude für jeden, der guten Willens ist.

* Das Ewige Gebet findet morgen in der kath. Pfarrkirche zu Oberkassel statt. Mögen die Gläubigen die Stunden zu eifrigem Gebete, benutzen.

* Gesteiler Unterricht. In der vom Elternbeirat der kath. Schulen von Oberkassel aberaumten Versammlung im Saale des Herrn Hübel wurde die Durchführung des gestellten Unterrichts mit allen gegen eine Stimme beschlossen. Auf den Verlauf der Versammlung kommen wir noch zurück.

* Die Ortsgruppe Oberkassel des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, ehem. Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen hält am Sonntag mittags 1.30 Uhr im Saale des Herrn Hübel eine öffentliche Versammlung ab, zu der sämtliche Mitglieder eingeladen werden. Auf das Inserat in der heutigen Nummer sei auch an dieser Stelle hingewiesen. — Der Sozialdem. Verein Ober- und Niederdollendorf hat am Sonntag morgen 10.30 Uhr im Lokale des Herrn Schmitz Mitgliederversammlung. Näheres im Inseratenteil.

* Der Turnverein Oberkassel besuchte das Turnfest in Velinghoven und errang folgende Preise: 1. Preis (Festzug), Turnwartpreis, Junterpreis, 1. Preis (Redt), Ehrenpreis und 2. Preis (Barren), Ehrenpreis (Springen) und 2. Preis (Stemmen). Den wackeren Turnern zu den Erfolgen herzlichen Glückwunsch und ein kräftiges „Gut Heil!“

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche Oberkassel.

Heute Freitag abend 8 Uhr Beginn der hl. Volksmission durch Redemptoristenpatres. Morgen ist Ewiges Gebet, um 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten, hl. Messen um 7, nach 7 und 7,10 Uhr. Sonntag, 18. April sind die hl. Messen um 6, 7, nach 7, 7,9 u. 7,10 Uhr. Die andere Gottesdienstordnung wird von der Kanzel verkündigt.

Evangelische Kirche Oberkassel.

Sonntag, 18. April. 10 Uhr Gottesdienst: P. em. Westott aus Bonn. Sammlung für die Volksmission in der evangelischen Landeskirche.

Katholische Kirche Oberdöllendorf.

Sonntag, 18. April. 7 Uhr Frühmesse und gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation, 8 Uhr Hochamt. 7,30 Uhr Andacht, danach Versammlung und Vortrag für die Jungfrauen-Kongregation. Vertags 7 Uhr hl. Messe.

Katholische Kirche Niederdollendorf.

Sonntag, 18. April. 6. Messe um 7 Uhr, das Hochamt ist um 9 Uhr.

Rat und Auskunft

in allen Fragen des öffentlichen Lebens erteilt jedem Ortsbewohner kostenlos
die Auskunftsstelle
der Mittelstands-Vereinigung Oberkassel.
Auskunft wird von jetzt ab nur noch in den Sprechstunden Sonntags, vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gasthaus Krause am Markt, Erdgeschoss links erteilt. (67)

Umtl. Bekanntmachungen.

Lebensmittel-Verkauf.

auf Lebens-mittel Nr.	Bezeich-nung der Leber-s-mittel	Menge Gramm	Verkaufspreis für die bezeichn-te Menge Mt. Pf.	Verkauf für das Pfund Mt. Pf.	Ver-kauf findet statt	Be-mer-kungen
36	Ackerbohnen	250	1 60	8 20	Samstag	
37	Hafersoden	125	53	2 10		
Fett-mt. 35	int. Margarin.	100	1 60	8 —		
36	ausl. „	100	2 44	12 20		

Die Ausgabe von Corned-Beef bezw. frischen Fleisch findet für Oberkassel, Niederdollendorf und Heisterbachert nach den neuen Messerkundenlisten statt, für Oberdöllendorf muß der Verkauf diesmal nach den alten Kundenlisten erfolgen.

Frisches Fleisch kann nur in Niederdollendorf zum Verkauf gelangen. Auf Fleischkarte Nr. 3 werden 100 Gramm verabfolgt. Preis pro Pfund 10.— Mt.

In Oberkassel, Oberdöllendorf und Heisterbachert werden auf Fleischkarte Nr. 3 125 Gramm Corned Beef ausgegeben. Preis pro Pfd. 6.20 Mt.

Der Fortbildungsschulunterricht in Oberkassel und Oberdöllendorf beginnt am 20. ds. Mts., und findet wie folgt statt:

a) Oberkassel: Zeichnen: Montagnachmittags von 6 bis 8 Uhr, (in einer Klasse); übrige Lehrgegenstände: Dienstag- und Freitagnachmittags von 5 bis 7 Uhr (in zwei Klassen).

b) Oberdöllendorf (auch für Niederdollendorf): Zeichnen: Dienstagnachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr, übrige Lehrgegenstände: Montags- und Donnerstags-nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr (in je eine Klasse).

An dem Unterricht haben alle Schulpflichtigen regelmäßig und pünktlich teilzunehmen.

Bilanz am 31. Dezember 1919.

Aktiva.

1. Kassenbestand	Mt.	4547.82
2. Guthaben d. d. Verbandstasse	„	206210.20
3. Diskont-Wchsel	„	1293.25
4. Eigene Wertpapiere	„	51017.50
5. Forderungen in lfd. Rechnung	„	70784.17
6. Geschäftsguthaben bei and. Genossenschaften	„	1700.00
7. Darlehen auf best. Frist	„	5201.28
	Mt.	340754.22

Passiva.

1. Spareinlagen	Mt.	190601.00
2. Schulden in lfd. Rechnung	„	135013.98
3. Voraus erh. Wechsel-Diskont	„	5.25
4. Geschäftsguthaben der Genossen	„	9257.00
5. Referenzfonds	„	2466.45
6. Hilfsreferenzfonds	„	1525.42
7. Reingewinn	„	1885.12
	Mt.	340754.22

Mitgliederzugang im Geschäftsjahre: Keine. Mitgliederabgang: 2.

Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahre um 200 Mark vermindert.

Im gleichen Zeitraum haben sich die Haftsummen um 200 Mark vermindert.

Am Schluß des Geschäftsjahres 1919 haben sämtliche Mitglieder für 18200.— Mark Haftsumme aufzukommen.

Oberkassel, den 1. Januar 1920.

Spar- und Vorschuß-Verein

c. G. m. b. H. zu Oberkassel bei Bonn
H. Biermann. Pet. Krecher.

Personalausweise.

Gemäß den für das Rheinland ergangenen Bestimmungen der Hohen Interalliierten Kommission muß jede über 14 Jahre alte Person im besetzten Gebiete mit einer Ausweiskarte (Personalausweis) versehen sein. Als Ausweis gilt für die in der hiesigen Bürgermeisterei wohnhaften Personen der bisherige Personalausweis. Die neu zuziehenden Personen sowie diejenigen, deren Ausweis ungültig oder unbrauchbar geworden ist, erhalten eine Ausweiskarte nach einem neuen Muster.

Für die im unbefetzten Teile der Bürgermeisterei wohnhaften Personen sind besondere Ausweise vorgeschrieben. Die alten Ausweise dieser werden nach Ablauf der Gültigkeit auf Antrag verlängert. Die Formulare zu den Ausweisen können in der Buchdruckerei von J. Düppen bezogen werden.

Für die Ausstellung eines Duplikats an Stelle verloren gegangener Ausweise werden 3 Mark Gebühren erhoben.

Oberkassel, den 12. April 1920.

Der Bürgermeister.
J. B. Adrian.

Atelier für Gold- und Kautschukprothesen.
Dentist

V. Franz Vogellenthold

Königswinter a. Rh. — Bahnhofstr. 23
SPEZIALITÄT: Conservierende Zahnbehandlung, Porzellan-Füllkronen, Goldkonturfüllungen, Goldkronen, Goldbrücken. Schonendste Behandlung. Schnellste Bedienung.
Sprechstunden: Werktags 9—1 und 3—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr.

Fernsprecher 151.

Fernsprecher 151.

Schwerkriegsbeschädigter sucht in Oberkassel für sofort

Kost- und Logishaus.

Offerten erbeten unter Nr. 1180 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Alle Sorten
Geschäftsbücher

in allen
Größen und
Stärken,
hochfeines
Bücher-
papier, vor-
züglicher
Einband
äußerst
preiswert
am Lager.

Buchhandlung

J. Düppen

Oberkassel

Reichsbund
der Kriegsbeschädigten, ehem. Kriegs-
teilnehmer und Hinterbliebenen
Ortsgruppe Oberkassel.

Am Sonntag, den 14. April, nachmittags 1.30 Uhr
im Saale des Herrn Franz Hübel

große öffentl. Versammlung

Referent: Bezirksleiter Noß.

Kriegsteilnehmer! Laßt Euch aufklären und
erscheint in Massen. Niemand darf fehlen.
Der Vorstand.

Römlinhoven!

Im Saale des Herrn Adam Richarz
am Sonntag den 18. April

Frühlingsfest
mit geschlossenem Ball.

Es ladet freundlichst ein

Radsportverein Beuel.

Für Färberei-Filiale

Ladenlokal

gesucht.

Wo Einrichtung vorhanden, am liebsten. Näheres
Färberei „Rheingold“, Bonn,
Rheindorferstraße 15.

Zur Aufklärung.

In dem Gedächtnis meines verstorbenen
Mannes und unseres guten Vaters ist ein Schreibfehler
unterlaufen. Es muß heißen: Er vermählte sich am
29. September 1890 usw. Diese Richtigstellung möge
denen zur Warnung dienen, die unwahre Gerüchte ver-
breiten.

Familie Clemens, Oberdöllendorf.

Violin- Unterricht.

Violinlehrer, der zweimal
in der Woche nach Oberkassel
kommt, hat noch einige
Stunden zu begeben. Offerten
erbeten unter Nr. 1178 an
die Geschäftsstelle d. Ztg.

Spezial-Haus für Klein- Tabak-Zucht

in Godesberg am Rh. Tabak-
Samen, -Pflanzen, -Beize, -Anleit.,
-Schneider; Ztg.-Hüllen, -Papier,
-Maschinen, -Widelformen usw.
Tabak Ztg., Zigaretten, Kaut. in
kl. Meng. zu Fabrikpreis. Kata-
log kostenlos. 1178

Suche für meine Herrschaft
ordentliches

Zweit-Mädchen

evtl. zur Aushilfe. Küchen-
mädchen und Wäschefrau vor-
handen. Näheres Oberdöllendorf,
Heisterbacherstr. 146.

Mädchen

für alle Hausarbeiten bei
hohem Lohn sofort gesucht,
eventuell nur tagsüber. 1156
Oberdöllendorf, Heisterbacher
Straße 5.

Jung. Mädchen

morgens zum Putzen gesucht.
Oberdöllendorf, Heisterbacher-
straße 56. (1187)

Landhaus od. kleines Gut

mit Ländereien bis zu 20 od.
40 Morgen baldigst von
Selbstreflektant zu kaufen
gesucht. Besetztes Gebiet be-
vorzugt, aber nicht notwendig.
Makler und Agenten nicht
erwünscht. Ausführliche An-
gebote unt. R. N. 11. 990 an
Rudolf Mosse, Köln. 1154

Rein. Rauchtabak

verkauft preiswert

Jul. Pilz, Niederdollendorf

Gestern abend 11 Uhr 20 Minuten entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein über alles geliebter Mann, unser guter, treuer Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ernst Adrian

im 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ernst Adrian

Marla geb. Döninghaus

Karl Adrian

Luise Adrian

Ernst Adrian.

Obercassel (Siegkreis), den 15. April 1920.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 18. April, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Trauerfeier vorher im Sterbehause, Hauptstrasse 114.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagen wir Allen, besonders auch den Trägern für ihr freundliches Entgegenkommen unsern

tiefgefühlten Dank.

Familie Clemens.

Oberdollendorf, im April 1920.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Heinrich Meyer
Maria Meyer

geb. Franz

Obercassel

Arns (Ostpr.)

17. April 1920

Sparkasse der Bürgermeisterei Obercassel b. Bonn

Tägliche Verzinsung **Mündelsicher** Einlagen Zinsfuß bis 4%
Geöffnet von 9-12 Uhr vorm. und von 3-5 Uhr nachm. Samstags nachmittags geschlossen.

Fernsprecher Nr. 156 und 363 (Amt Königswinter).
Reichsbank-Giro-Konto Bonn. Postfach-Konto Köln 7407.

Gebührenfreier Depositen-, Kontokorrent-, Scheck- und Ueberweisungs-(Giro) Verkehr.

Scheck- und Giro-Verkehr

mit Ueberweisungen im Orts- und Nachbarorts-Verkehr, sowie nach allen Plätzen Deutschlands.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Gewährung v. Krediten. Einlösung v. Schecks u. dgl.

Jägerhof

Heisterbacherrott.
Vortlicher Spaziergang. Angenehmer Aufenthalt für Schulen, Vereine und Gesellschaften.
Gemütl. Sälchen mit Klavier.
ff. Kaffee, Kakao, Wein, Bier und Liköre. 1061

Zigarren-Fabrikation Obercassel,

Römlinghovensstraße 8.
Nähe der Hauptstraße.

Empfehle prima

Rauchtabak

ein Viertel-Pfd. 5 Mk.

Zigarren

aus edelsten Ueberseetabaken hier hergestellt von 85 Pfg. an.

Kleine Holländer
60 Pfg. Bei Entnahme von 50 Stück billiger.

Tabakland

zur Vertilgung von Erdflöhen Pfd. 1.50 Mark.

Empfehle mich im Schlachten von jungen Ziegenlämmchen

Bahle für jedes Fell 15.- bis 20.- Mark.

J. Wolf,
Oberdollendorf,
Heisterbacher Straße.

Blusen

farbige und weiße werden tadellos gewaschen und gebügelt, auch Stärkewäsche zum Bügeln. 1162

Obercassel,
Römlinghovens Str. 8 ptr.

3. Nachtrag

zur Satzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Obercassel

gemäß Beschluß des Ausschusses vom 11. Januar 1920. § 20.

Abjatz 1 erhält folgenden Zusatz:

Bei Unfällen wird das Krankengeld von dem auf den Tag des Unfalles folgenden Tage ab gezahlt.

Bei Erwerbsunfähigkeit, die länger als 30 Tage dauert, sollen den Erkrankten die Karenztage nachgezahlt werden.

Dieser Nachtrag tritt mit dem 1. Januar 1920 in Kraft.

Die Uebereinstimmung vorstehender Fassung mit dem Beschlusse des Ausschusses wird bescheinigt.

Oberdollendorf, 16. Januar 1920.

Jacob Baum, Peter Uhrmacher,
Vorstand des Ausschusses, Vorsitzender des Vorstandes.

L. S.

Köln, den 21. Februar 1920.

L. S.

Genehmigt!

Tagebuch-Nr. 85.

Mahrenholz.

Haus- und Land-Versteigerung zu Oberdollendorf.

Erben Johann Peter Miesgen zu Oberdollendorf lassen Dienstag, den 20. April 1920, nachmittags 5 Uhr im Gasthofe „Zum Bungerethof“ zu Oberdollendorf folgende Immobilien der Gemeinde Oberdollendorf öffentlich meistbietend versteigern:

1. Flur 2 Nummer 864, am Kasberg, Weingarten, 2,18 Ar, neben Henseler und Proff,
2. Flur 7 Nummer 528/1, am Zeitverlust, Acker, 2,45 Ar, neben Kauer Bernhard und Weg,
3. Flur 8 Nummer 3147/1637, Marienstraße 7, Hofraum, 4,02 Ar mit aufstehendem Wohnhause, Hintergebäude, Vorgarten und anliegender Baustelle, neben Thiebes Christian und Weg.

Beuel.

Der Notar:

1158

Marg. Justizrat.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter.)

Größte europäische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit. :: Gegründet 1854.

Versicherungsbestand Ende 1918 1 Milliarde 255,5 Mill. Mk.
Neuanträge in 1918 123

Dividenden in 1919 42%
Keine Aufnahme- und keine Arztgebühren.
Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Grundkapital Mk. 16 Millionen.

Feuerversicherung.

Ferner Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haft-, Auto- und Transport-Versicherung.

Auskünfte ohne jegliche Verbindlichkeit durch den Vertreter
Ed. Wonnenscheid, Obercassel (Siegkreis).

Dentist Carl Schieben

Obercassel, Bahnhofstr. 8.

Anfertigung von Gold- u. Kautschuk-Gebissen, Goldkronen und Goldbrücken, sowie sämtliche Füllungen.

Sprechstunden: 9-12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ -6, Sonntags 10-12 Uhr.

Bade-Anstalt

Carl Prinz
Niederdollendorf

ist jeden Freitag und Samstag von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet.

Heisse Bäder, Kohlen-säure, Heissluft- und Dampfbäder.

1 Paar ganz neue Boxkalf Herren-Schnürstiefel

Nr. 43, noch nicht getragen, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Stg.

Schwarzer Schnitt-Anzug und schwarzer Rock nebst Weste

zu verkaufen. Anzusehen nach 6 Uhr. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Stg. 1171

Zuchtfremmler (check.) sowie einige 3 Monate alte Kaninchen

zu verkaufen.
Obercassel, Zipperstr. 4.

Gut erhaltener Herd

zu verkaufen.
Römlinghoven, Hauptstr. 38
2 Etage.

1 Paar braune Damenhalbschuhe

Größe 40, Maßanfertigung, billig zu verkaufen. Näheres zu erfr. i. d. Geschäftsst. 1186

Ziegen

eine hochtragende u. eine frischmelkende zu verkaufen.

Peter Lütz,

Heisterbacherrott.

Kast sämtliche 1137

Bücher für Gymnasium

von Sexta, Obersekunda, und ein Paar

Schaftstiefel

Größe 41 zu verkaufen.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Wichtig für jeden Raucher!

Strunzen-Tabak

garantirt ohne Beimischung aus den Stengeln der Tabakpflanzen hergestellt per Pfd. M. 6.80 nicht unter 10 Pfd. gegen Nachnahme.

Albert Pletschen,
Tabak- und Zigarren-Verhandl.,
Herford i. Westf.

Großhandels-Erlaubnis v. 8.3.1910.

Bettmässen

Befreiung garantiert sofort, Alter und Geschlecht angeben. Auskunft gratis. Versandhaus Wohlfahrt, München 195 a
Hiltzberggasse 6.

Sozialdemokr. Verein Ober- und Niederdollendorf.

Sonntag, den 18. April vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bei H. Schmitz, D. Dollendorf Lindenstraße

Mitglieder-Versammlung Thema: Maifeier.

Wichtiger Aussprache halber werden die Mitglieder gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.